



Arbeit. Leider können wir als Schule von ihrer praktischen Tätigkeit nichts sagen, weil wir noch nie ihre persönliche Bekanntschaft machten.

**Frage:** Welche Verbindung besteht denn überhaupt zur Kreisleitung?

**Antwort:** Unsere Parteiorganisation an der Schule wird von der Kreisleitung dadurch unterstützt, daß sie uns Informationen, Instruktionen und Termine aller Art über den Stadtbezirk vermittelt. Die Benachrichtigungen kommen häufig sehr kurzfristig, ja manchmal sogar zu spät, so daß ein geordnetes Organisieren selten möglich ist. Viele Genossen treffen nach einem Besuch bei der Kreisleitung Chemnitz die Feststellung, daß der ganze Apparat sehr schwerfällig und umständlich arbeitet.

**Frage:** Wie hat die Parteiorganisation an der Markersdorfer Schule die Vorbereitung der Weltfestspiele in Angriff genommen?

**Antwort:** Auf Initiative unserer Parteiorganisation haben wir einen Rahmenplan zu den Weltfestspielen der Jugend und Studenten für den Frieden aufgestellt, den wir euch gern übersenden. Ihr könnt aus ihm ersehen, mit welcher Freude sich das ganze Kollegium an dieser Vorbereitung beteiligt; viele der gestellten Termine wurden bereits erfüllt.

*Wir fordern hierdurch die Kreisleitung Chemnitz öffentlich auf, in „Neuer Weg“ darüber zu berichten, was sie bis jetzt unternommen hat, um den Beschluß des Zentralkomitees über MDie nächsten Aufgaben der allgemeinbildenden Schule\* verwirklichen zu helfen. (Der Beschluß wurde am 17. Februar 1951 in „Neues Deutschland“ abgedruckt.)*

### Ideologische und praktische Vorbereitung

1. Studium der Beschlüsse des Weltfriedensrates, der Beschlüsse des Zentralkomitees der FDJ zur Durchführung der Weltfestspiele in Berlin und Studium des Stalin-Interviews in Lehrerkonferenzen und Schülerzirkeln.
  2. Im Mai: Durchführung eines Elternabends über die Bedeutung der Weltfestspiele.
  3. Briefwechsel der Lehrer und Schüler mit westdeutschen Kollegen und Schülern. Verantwortlich: FDJ-Lehrkräfte.
  4. 40 Prozent der Schüler des 8. Schuljahres sollen bis zu den Weltfestspielen für die FDJ geworben werden. Verantwortlich: FDJ-Lehrkräfte.
  5. Die Zielsetzung zum Studium der Verfassung der FDJ (8. Schuljahr) unterstützen.
  6. Aufgabenstellung an der Schule anbringen: „Berlin ruft die Jugend der Welt“ — Termin 30. April 1951, verantwortlich: FDJ-Lehrkräfte.
  7. Ausgestaltung von Klassenzimmern und Ausschmückung der Zimmertüren nach folgenden Gedanken: „Unser Staatspräsident“, Klasse 8a, verantwortlich: Kollege Schick, „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“, Klasse 8b, verantwortlich: Kollege Richter und Heitzig, „Aufbau“, Klasse 7b, verantwortlich: Kollege Stöbe, „Die Jugend der Welt“, Klasse 7a, verantwortlich: Kollege Schanze, „Fünfjahresplan“, Klasse 6a, verantwortlich: Kollege Hängel, „Aktivitäten“, Klasse 5a, verantwortlich: Kollege Fritzsche, „Moskau“, Klasse 4a, verantwortlich: Kollege Bernawitz.
- Termin für 8. Schuljahr: 30. April 1951.
- a Plastisch\* Darstellung „Unser Fünfjahresplan“, verantwortlich: Kooede Sanger, Termin 30. April 1951
9. Anfertigung von 30 Hauswandstuhlen, verantwortlich: FreundschaftsMerin und Pionier\*
- b Einführung eines fr-We-Negon Sparrfemig\* pro Woche, um westdeutschen Freunden die Teilnahme an den Weltfestspielen zu ermöglichen.
- \*II. Das Kollegium verpflichtet sich, in d\* Monaten April bis August der TDJ-Ortgruppe 350 DM zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag soll zur Finanzierung der Weltfestspiele dienen.

### Hebung des »huvtBohWidMM Niveaus dnr Schsis«

1. Sorgfältige Vorbereitung der Unterrichtsstunden.
2. Alle Lehrer helfen bei der Erfüllung des 3. Pionierauftrages.
3. Um die Leistungssteigerung laufend kontrollieren zu können, berichten die Fachlehrer in monatlichen Konferenzen über den Leistungsstand der Parallelklassen.
4. Für Kinder, die in den Fächern Deutsch, Mathematik und Russisch besonders schlechte Leistungen aufweisen, wird freitags nachmittags Förderunterricht durchgeführt.
5. Kollegin Bernawitz verpflichtet sich, bis zu den Weltfestspielen das Abzeichen für „Gutes Wissen“ in Silber zu erwerben. Kollegin Meyer verpflichtet sich, dasselbe Abzeichen in Bronze zu erwerben.

### Kulturelle Vorbereitung — Körpererziehung

1. In den Klassen werden die Lieder der Weltjugend gelernt, verantwortlich: die Musiklehrer.
2. Vorbereitung und Durchführung eines Freundschaftsfestens mit Plüßler Pionieren im April/Mai.
3. Vorbereitung zur demokratischen Jugendfeier. Das Kollegium ist verantwortlich für das Kulturprogramm.
4. Gründung einer Volleyballmannschaft.
5. 20 Pioniere erwerben das Touristenabzeichen.
6. Durchführung eines Handballturniers mit sieben Schulen des Kreisgebietes Chemnitz am 14. April 1951, verantwortlich: Kollege Kunze.
7. Kollege Schick will bis zu den Weltfestspielen die Bedingungen für das Sportleistungsabzeichen „Beitritt zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“ erfüllen.

## Beispiele guter Sichtwerbung

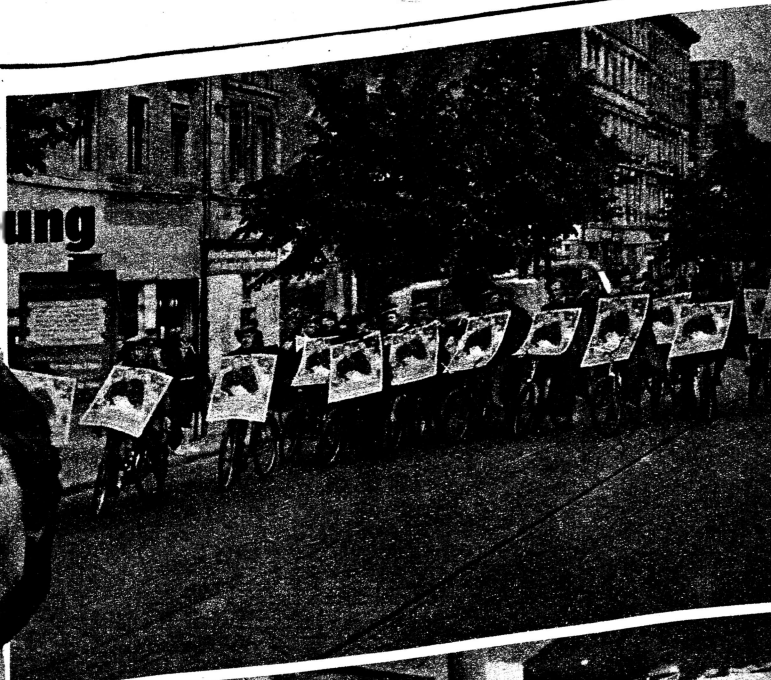


Bild oben: Kurz vor der Volksbefragung veranstalteten die Sportler Berlins einen Sternlauf. Junge Sportler und Sportlerinnen im Sportdres, auf dem das „Ja“ aufgeheftet war, durchliefen in großen Stafetten die Stadt. Dieser Lauf endete mit einer Kundgebung am Alexanderplatz.

Bild oben rechts: Die Zeitungsfahrer der demokratischen Presse, jeder behängt mit einem Plakat, das zur Abgabe der „Ja“-Stimme aufruft, durchführen in großen Gruppen die Stadt.

Bild rechts: Die Lehrlinge der Lehrwerkstatt des WMW Ausbildungswerkes Chemnitz-Siegmars werben durch kleine selbstgefertigte Modelle unter den Belegschaftsmitgliedern für den Frieden.